



**Fraktion im Rat der  
Stadt Saarbrücken**

Rathaus-Carrée, Zimmer 203  
66104 Saarbrücken

Telefon (06 81) 9 05-13 03  
-13 18

Telefax (06 81) 9 05-15 92

<b>Datum:</b>	26.06.2012	<b>CDU/0682/12</b>
<b>AntragstellerIn:</b>	Herr Strobel, Peter Herr Conradt, Uwe	
<b>SachbearbeiterIn:</b>	Herr Batz, Christian	
<b>Telefon:</b>	(0681) 905-1318	
<b>Telefax:</b>	(0681) 905-1592	
<b>E-Mail:</b>	christian.batz@saarbruecken.de	

**Beratungsfolge und Sitzungstermine**

Gremium	Sitzungsdatum	Status
Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken	26.06.2012	öffentlich

**Betreff:**  
**Haushalt 2012 - Änderungsliste CDU-Fraktion**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat wird gebeten, die in der Vorlage aufgeführten Konsolidierungsmaßnahmen zu beschließen.

Maßnahme Nr. 1

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Druckkonzeptes, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner.  
Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
-100.000 €	197.000 €	197.000 €	197.000 €

Maßnahme Nr. 2

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Optimierung der Prozesse in der Poststelle sowie zur Zusammenlegung von Poststelle und zentraler Druckerei, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
0 €	60.000 €	60.000 €	120.000 €

#### Maßnahme Nr. 3

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur optimalen Auslastung der zentralen Druckerei.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
0 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €

#### Maßnahme Nr. 4

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Zentralisierung von Beschaffung und Vergabe, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
0 €	222.000 €	222.000 €	222.000 €

#### Maßnahme Nr. 5

Der Stadtrat hat im Dezember 2009 unterlassen, eine Reduzierung der Anzahl der Dezernate von 6 auf 4 vorzunehmen. An die Planstellen-Nr. 03.0.00010.0002.1 (Beigeordneter, B 3) soll ein kw-Vermerk angebracht werden. Laut Gutachten von Rödl & Partner können Dezernate eingespart werden. Nach dem Ausscheiden des Amtsinhabers soll daher die Stelle nicht mehr besetzt werden und das Dezernat aufgelöst werden. Einsparung mittelfristig (laut KGSt): 121.000 € Personalkosten + 10.000 € Sachkosten Planstellen-Nr. 03.0.00010.0047.1 (Dezernatssekretärin, E 9): kw-Vermerk Einsparung mittelfristig (laut KGSt): 51.000 € Personalkosten + 10.000 € Sachkosten.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Die Möglichkeiten einer weiteren Reduzierung auf nur noch 4 Dezernate werden geprüft.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
0 €	192.000 €	196.000 €	200.000 €

#### Maßnahme Nr. 6

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Anpassung des städtischen Personalbestandes und des Abbaus von Überstunden.

Weiterhin wird auf die Vorlage CDU/0314/10 und Änderungsliste der CDU zum Haushalt 2011 verwiesen. Einsparung u.a. durch Wegfall der Stelle Fahrradbeauftragter. Grundsatz nur

jede dritte Stelle wird neu besetzt. Eine Anpassung des Personaleinsatzes im Amt für Ratsangelegenheiten, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner soll ebenfalls erfolgen Vgl. Maßnahme 11 in CDU/0345/10. Ebenso soll ein Konzept zur Personalanpassung in den Bürgerämtern und der Telefonzentrale entwickelt und umgesetzt werden. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Konzeptes, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner, zur Anpassung des Personaleinsatzes im städtischen Ordnungsamt mit dem Ziel, Personalkapazitäten freizusetzen und auf die Verkehrsüberwachung zu verlagern. Näheres zu den Maßnahmen in CDU/0345/10 / Beschreibung zu 16, 27, 31, 49). Ebenso soll eine Prozessoptimierung im Bereich der zentralen Buchhaltung erfolgen. Ziel ist dort die Rückführung des Personalstandes auf das Niveau vor Einführung der Doppik. Außerdem soll die Erhöhung der Amtsleiterstellen zurückgeführt werden.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €

#### Maßnahme Nr. 7

Der Stadtrat beschließt, die im Rahmen der letzten Stadtratsperiode bereits beschlossenen Personaleinsparungen mit dem tatsächlichen Ausscheiden des jeweiligen Stelleninhabers umzusetzen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
200.000 €	634.000 €	993.000 €	1.200.000 €

#### Maßnahme Nr. 8

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zum betrieblichen Eingliederungsmanagement, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner, um die überdurchschnittlich hohe Krankenstandsquote innerhalb der städtischen Verwaltung zu reduzieren. Ein betriebliches Eingliederungsmanagement ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe gemäß § 84 Abs. 2 SGB IX. Daher ist es nicht hinnehmbar, dass die Oberbürgermeisterin hier ihren gesetzlichen Verpflichtungen offenbar nicht nachkommen will.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
0 €	0 €	500.000 €	1.000.000 €

#### Maßnahme Nr. 9

Der Stadtrat beschließt die deutliche Reduzierung von bezahlten Überstunden, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner. Eine Auszahlung soll grds. nur bei unerwartet erhöhtem Personalbedarf erfolgen, bspw. wenn Aufgaben von Mitarbeiter/innen aufgrund von unterjährig ungeplant ausscheidenden Kolleg/innen zusätzlich übernommen werden müssen. Die Auszahlung finanziert ist durch die vorübergehende Einsparung der Gehälter der ausscheidenden Mitarbeiter gegenfinanziert.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
100.000 €	300.000 €	30021.000 €	300.000 €

## Maßnahme Nr. 10

Der Stadtrat beschließt die Anpassung des Personaleinsatzes im Personalmanagement. Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
0 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €

## Maßnahme Nr. 11

Der Stadtrat ersucht die Oberbürgermeisterin, mit dem Landesgesetzgeber das Gespräch zu suchen, um eine Änderung des § 32 KSVG herbeizuführen. Damit könnte die Anzahl der Mitglieder des Saarbrücker Stadtrates zur nächsten Ratsperiode (ab 2014) verringert werden.

## Maßnahme Nr. 12

Der Stadtrat spricht sich gegen die Schließung von Schwimmbädern, Schulschwimmbekken und Sporthallen innerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Landeshauptstadt Saarbrücken aus und finanziert die Erhöhung der Vereinsstundenzahl im Calypso auf das Niveau von 2011. Gleichzeitig wird dem Betreiber zum Ende der Vertragslaufzeit gekündigt. Hierzu wird die Stadt als Gesellschafterin der KBS tätig. Der Sachstandsbericht erfolgt im Sportausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
-65.000 €	-65.000 €	-65.000 €	0 €

## Maßnahme Nr. 13

Neuverhandlung der Konzessionsverträge

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
0 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €

## Maßnahme Nr. 14

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Reorganisation des Filmhauses. Anzustreben ist dabei auch eine Öffnung gegenüber anderen Einrichtungen, z.B. eine Kooperation mit dem Kino 8 1/2. Der Sachstandsbericht erfolgt im Kulturausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015

0 €	50.000 €	50.000 €	100.000 €
-----	----------	----------	-----------

## Maßnahme Nr. 15

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Energieeinsparung durch eine Erneuerung der Straßenbeleuchtung, insbesondere durch den Einsatz moderner LED-Technik. Im Gegensatz zu VWT/0653/12/1 gehen wir davon aus, dass Kosten für die Erstellung anfallen. Im Übrigen auch für die Investitionen, weshalb in 2013 und 2014 nur mit einer geringen Einsparung gerechnet werden kann.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
-20.000 €	10.000 €	100.000 €	300.000 €

Gleichzeitig lehnt der Stadtrat eine Reduzierung der Einschaltzeiten ab.

## Maßnahme Nr. 16

Der Stadtrat beschließt für den Eigenbetrieb FBS einen strukturellen Konsolidierungsbeitrag, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner. Außerdem sollen Kooperationen geprüft werden, z.B. mit dem Krematorium Völklingen. Eine Gebührenerhöhung erfolgt nicht. Der Sachstandsbericht erfolgt im Werksausschuss FBS.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
0 €	150.000 €	300.000 €	300.000 €

## Maßnahme Nr. 17

Der Stadtrat beschließt eine Reduzierung der Erlöse bei der Straßenreinigung. Der Sachstandsbericht erfolgt im Werksausschuss ZKE.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
25.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €

Gleichzeitig lehnt der Stadtrat eine Erhebung von Gebühren für den Winterdienst ab.

## Maßnahme Nr. 18

Der Stadtrat beschließt für den Eigenbetrieb ZGS einen strukturellen Konsolidierungsbeitrag, der im Rahmen des Zuschussbedarfs erbracht wird. Es wird dabei auf den entsprechenden Stadtratsbeschluss verwiesen, der eine Rückführung des Zuschussbedarfs auf 2 Millionen Euro vorsieht.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Werksausschuss ZGS.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
250.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €

## Maßnahme Nr. 19

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Reduzierung der städtischen Portokosten durch weitestgehenden Verzicht auf den Versand von Einladungen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
5.000 €	8.000 €	14.500 €	14.500 €

## Maßnahme Nr. 20

Der Stadtrat beschließt, die städtischen Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit pauschal um 20 % zu kürzen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
90.667 €	91.487 €	90.487 €	90.667 €

## Maßnahme Nr 21

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Abgabe des Vermessungsamtes.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
0 €	1.160.100 €	1.168.900 €	1.406.700 €

## Maßnahme Nr. 22

Verzicht auf das steuerzahlerfinanzierte Mittagessen. Es wird auf die Vorlage CDU/0310/10 sowie auf VWT/0489/12 verwiesen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
160.000 €	350.000 €	350.000 €	350.000 €

## Maßnahme Nr. 23

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, vor der Niederschlagung von Forderungen diese durch ein Inkassounternehmen betreiben zu lassen, damit Steuergerechtigkeit hergestellt werden kann.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Finanz- und Liegenschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
75.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €

## Maßnahme Nr. 24

Der Stadtrat lehnt einen Kauf der Saarmesse GmbH ab.

Wir gehen davon aus, dass in 2012 die Summe der Investition, die Liquiditätseinlage und der Grunderwerbssteuerbetrag, sowie der erwartete Jahresverlust (238 T€) eingespart wird. Ab 2013 erwarten wir, dass durch Unterlassen der städtischen Wirtschaftsführung ein erwartbarer jährlicher Verlustausgleich von 500.000 € eingespart wird. Spätestens im Jahr 2019 kann die Stadt durch einen ggfl. möglichen Verkauf des Grundstückes eine Stille Reserve in Höhe von bis zu 4 Millionen Euro gehoben werden.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Werksausschuss BMS sowie im Finanz- und Liegenschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
9.418.000 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €

## Maßnahme Nr. 25

Der Stadtrat beschließt, die im Rahmen des Konsolidierungsprogramms erwirtschafteten Zinersparnisse mit den nachstehend genannten Zinssätzen, die deutlich niedriger sind, als die von der Verwaltung in VWT/0653/12/1 geplanten (dort 5 %), dem Konsolidierungsprogramm zuzuweisen. Hierbei werden die Ersparnisse kumuliert dargestellt.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Finanz- und Liegenschaftsausschuss.

Sofern der Stadtrat die Maßnahmen 1 bis 25 komplett beschließt, ergeben sich insgesamt folgende Haushaltsverbesserungen:

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2012	2013	2014	2015
2,0 %	2,5 %	4 %	4 %
212.773,34 €	475.706,35 €	1.141.405,64 €	1.536.040,32 €

**Gesamtsumme der Haushaltsverbesserungen 2012 bis 2015: 41.766.933,65 €**

Weiterhin beschließt der Stadtrat folgende Maßnahmen ohne finanzielle Auswirkungen:

## Maßnahme Nr. 26

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, zu prüfen, inwieweit sich durch die Eingliederung von Eigenbetrieben Einsparungen durch Rationalisierung von Querschnittsaufgaben und Effizienzsteigerungen ergeben können.

Der Sachstandsbericht erfolgt in den jeweiligen Werksausschüssen sowie im Werksausschuss BMS.

Außerdem trifft der Stadtrat folgende Beschlüsse:

**Beschluss Nr. 1**

Der Stadtrat spricht sich bis auf weiteres gegen die nicht näher definierte Erhöhung der Gewerbesteuer in VWT/0653/12/1 Zeile 10 aus.

**Beschluss Nr. 2**

Der Stadtrat spricht sich bis auf weiteres gegen eine Erhöhung der Parkgebühren für den von der Landeshauptstadt Saarbrücken bewirtschafteten Parkraum aus (vgl. VWT/0653/12/1).

**Beschluss Nr. 3**

Der Stadtrat spricht sich bis auf weiteres gegen die Einführung eine Gebühr für den Winterdienst aus.

**Beschluss Nr. 4**

Der Stadtrat verweist darauf, dass die Einnahmen aus Gebührenerhöhung Feuerwehr (VWT/0653/12/1 Zeile 57) in Zusammenhang mit einer Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlich Tätigen der Feuerwehr stehen. Es handelt sich nicht um eine Einsparung.

**Begründung:**

Diese Konsolidierungsmaßnahmen basieren auf den Ergebnissen des von der Landesregierung und der Landeshauptstadt gemeinsam beauftragten Gutachters Rödl & Partner, Vorschlägen der Verwaltung sowie eigenen Überlegungen der CDU-Fraktion.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.



Peter Strobel  
– Fraktionsvorsitzender –



Uwe Conradt  
– Finanzpolitischer Sprecher –

---

---